

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1897**

128 (3.6.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-517187](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-517187)

Severisches Wochenblatt.

Erst am 14. täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis eines Spreads pro Quartal 2 A. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Fringelohn 2 A.

Preis der Zeitung

Inserionsgebühren für die Correspondenz oder deren Namen:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Kaiserthum 15 S.
Druck und Verlag von: C. A. Richter & Sohn in Jever.

Severländische Nachrichten.

Nr. 128.

Donnerstag den 3. Juni 1897.

107. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Das neue Programm des Bundes der Landwirthe.

In den Erörterungen über die Verhandlungen zwischen den hannoverschen Nationalliberalen und dem Bunde der Landwirthe ist mehrfach von einem neuen Programm des Bundes der Landwirthe die Rede. Dasselbe scheint in der nachstehenden Veröffentlichung vorzuliegen, die wir der Wefer-Zeitung entnehmen. Danach verfaßt der Bund der Landwirthe an die Wahlkreis- bzw. Bezirksvorstände eine Erklärung, enthaltend die wirtschaftspolitischen Grundsätze, die nach Beschluß des Ausschusses des Bundes von denjenigen Kandidaten, welche die Unterstützung der Bundesmitglieder in dem betreffenden Wahlkreise genießen wollen, anzuerkennen wären. Die Erklärung ist das Resultat eingehender Beratungen in verschiedenen Ausschüssen. Sie lautet:

Der Bund der Landwirthe erstrebt die Erhaltung und den Ausbau unserer heutigen Staatsordnung auf christlich-moralischer Grundlage. Er steht grundsätzlich auf dem Boden einer gerechten und durchgreifenden Berücksichtigung der Interessen der gesamten nationalen produktiven Arbeit. Er bekämpft das Ausbeutungssystem des spekulativen internationalen Großkapitals, sowie eine einseitige ungerechte Bevorzugung des Großkapitals überhaupt.

Gemäß der aus dem wirtschaftlichen Leben aller Völker geschöpften Erfahrungen ist der Bund grundsätzlich der Ueberzeugung, daß eine normale, dem Allgemeinwohl, sowie der Produzenten wie der Konsumenten zuträglich Entwicklung des Volkswirtschafts große und plötzliche Getreidepreisschwankungen nicht verträglich, daß vielmehr nur in längeren Perioden langsam, aber stetig aufwärts steigende Getreidepreise den materiellen Ausdruck für die fortschreitende Kultur eines Volkes bieten. Eine solche Gestaltung der volkswirtschaftlichen Verhältnisse betrachtet der Bund der Landwirthe gleichzeitig als die Vorbedingung für die gesunde Entwicklung des Handwerks, der Industrie und des Handels.

Hieraus sind die nächstliegenden Ziele des Bundes der Landwirthe:

1) In der Erkenntnis, daß die herrschenden Getreidepreise dem Produktionsstande der deutschen Landwirtschaft, sowie dem Kulturstande des deutschen Volkes nicht entsprechen, erstrebt der Bund der Landwirthe gesetzliche Maßregeln, welche im gleichen Interesse der Produzenten wie der Konsumenten eine mittlere Getreidepreisbildung herbeizuführen geeignet sind, selbstverständlich zur Zeit unter Wahrung der vom Reiche übernommenen bestehenden Vertragsverbindungen. Unter Wahrung dieser Vertragskette aber bekämpft der Bund die derzeitige Handelspolitik und fordert die alsbaldige Anstellung eines autonomen Zolltarifs, sowie Kündigung der der Landwirtschaft schädlichen Meißbegünstigungsverträge.

2. Er fordert die Aufhebung der der Landwirtschaft und Kleinmüllerei gleichmäßig gefährdenden gemischten Transilager und Zollrechte.

3. Er verlangt den weiteren systematischen Ausbau einer durchgreifenden Reformgesetzgebung auf dem Gebiete der Waaren- und Fondsbörsen.

4. Die schleunige internationale Regelung der Währungsverhältnisse zu gunsten einer Remonetisierung des Silbers.

5. Wirksamen Schutz unserer Viehwirtschaft gegen die Einschleppung von Seuchen aus dem Auslande. Maßregeln zur allmählichen Durchführung der Gesundung unserer heimischen Viehbestände unter ausreichender staatlicher Unterstützung.

6. Ein wirksames Margarinegesetz, sowie gesetzliche Maßregeln gegen Verfälschung aller Produkte der Landwirtschaft, desgleichen gegen Verfälschung der Dämgemittel.

7. Eine Vereinfachung der Verwaltung der Arbeiter-versicherungsgesetze, sowie Aenderung des Alters- und

Invalditätsgesetzes in bezug auf den Klebzwang und angemessene Berücksichtigung der Lasten.

8. Angemessene Berücksichtigung der Eigenart der landwirtschaftlichen Nebengewerbe in der Gesetzgebung, um dieselben dem landwirtschaftlichen Betriebe als solche zu erhalten und sie der Bodensatzung von der Landwirtschaft und der einseitigen Ausbeutung durch das Großkapital zu entziehen.

9. Angemessene Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Interessen bei der Anlage und dem Betriebe öffentlicher Verkehrseinrichtungen.

10. Zusammenfassung und geeignete Ausgestaltung aller die Landwirtschaft berührenden Rechtsverhältnisse zu einem besonderen Agrarrecht, das der Natur des landwirtschaftlichen Grundbesitzes nach deutsch-rechtlicher Anschauung entspricht.

11. Förderung und sorgfältige Berücksichtigung der Interessen der mit dem Gedeihen der Landwirtschaft eng verknüpften Mittelstände, namentlich des Handwerkerstandes und der ortsausgewanderten soliden Kaufmannschaft, um die in ihnen bestehenden zahlreichen Einzelinteressen des Mittelstandes der Gesamtheit zu erhalten. Der Bund wird daher auch für die von diesen Ständen erhobenen Forderungen nachdrücklich eintreten.

12. Betrifft die noch näher zu formulierenden Auffassungen des Bundes über den Eintritt in die wirtschaftlichen Vereinigungen der Parlamente und die thätigkeitsmäßige Beteiligung an den Verhandlungen derselben.

Die endgültige Festsetzung des Punktes 12 soll im Juni erfolgen.

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Breslau, 29. Mai. In der heutigen Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger wurde der Jahresbericht und die Rechnungslegung erörtert, sowie der Etat für 1897/98 festgelegt. Zum Ort der nächsten Jahresversammlung wurde Köln gewählt. Der Vizepräsident der französischen Rettungsgesellschaft Emile Robin wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Dem Bericht über das Rechnungsjahr 1896/97 entnehmen wir:

Unsere Rettungstationen sind im letzten Rechnungsjahre 23 Mal mit Erfolg thätig gewesen und haben 122 Menschenleben aus Seenoth gerettet, eine Zahl, die seit dem Bestehen unserer Gesellschaft nur in drei Jahren übertroffen worden ist. Sämmtliche Rettungen erfolgten durch Rettungsboote. Die Zahl der seit der Begründung unserer Gesellschaft durch deren Gerathschaften geretteten Personen ist damit auf 2854 gestiegen. Von diesen wurden 2021 in 360 Strandungsfällen durch Boote, 333 in 73 Strandungsfällen durch Raketenapparate gerettet. Aus der Baeis-Stiftung sind im letzten Rechnungsjahre für 55 auf hoher See gerettete Menschenleben Prämien im Betrage von 1152,60 Mk., einschließlich des Geldwertes der Medaillen, vertheilt worden, so daß, unter Zurechnung jener 122, im Ganzen 177 Rettungen mit 5934,10 Mk., ebenfalls einschließlich des Geldwertes der Medaillen, prämiirt worden sind.

Die Zahl der Bezirksvereine hat sich um einen vermehrt und betrug am Schlusse des Rechnungsjahres 60. Davon sind 24 Küsten- und 36 Binnenbezirksvereine. Hingekommen ist der Bezirksverein für Elsaß-Lothringen mit dem Sitz in Straßburg und mit Lokalvereinen in Metz, Colmar und Mülhausen. Im April und Mai dieses Jahres haben sich der Lokalverein Mülhausen und die Vertreterschaft zu Breslau in Bezirksvereine umgewandelt. Der Vorstand ist demnach in der Lage, Ihnen die Gründung von drei neuen Bezirksvereinen anzuzeigen, die Sie in den Gesellschaftsaus-schuss anzunehmen beschließen wollen. Nachdem nunmehr auch Elsaß-Lothringen für unsere Bestrebungen gewonnen ist, erstreckt sich die Organisation unserer Gesellschaft über ganz Deutschland. Unsere Gesamt-einnahme belief sich auf 280417,16 Mk. gegen 322911,10

Mk. in 1895/96. Die Jahresbeiträge betragen von 51428 Mitgliedern 147159,01 Mk. gegen 143675,40 Mk. von 50170 Mitgliedern in 1895/96. Die außerordentlichen Beiträge betragen 76640,50 Mk. gegen 122905,74 Mk. in 1895/96. Davon lieferten die Sammelgeschiffe 23987,75 Mk. gegen 22719,55 Mk. 1895/96. Da die außerordentlichen Beiträge (Stiftungsgelder, Geschenke und leihwillige Zuwendungen) naturgemäß Schwankungen unterworfen sind, so ist in ihrem Rückgange im letzten Rechnungsjahre Bedenkliches nicht zu finden. Sehr erfreulich dagegen ist das erneute Anwachsen der Jahresbeiträge um 3483,61 Mk. und der Zahl der ordentlichen Mitglieder um 1258. Diese Vermehrung entfällt ausschließlich auf das Binnenland; die Küstengebiete weisen abermals eine Abnahme auf. Die Gesamtausgabe belief sich auf 153233,80 Mk. gegen 165592,77 Mk. in 1895/96. Sie ist abermals zurückgegangen, da nur wenig neue größere Anschaffungen zu machen waren.

Zu den Preisen und Stiftungen „Emile Robin“ haben wir Folgendes zu bemerken: a. Die Ehrengabe von 400 Mk. hat der Kapitän A. Böhner, Führer des Hamburgischen Dampfers August Korff, für die Rettung der aus 24 Personen bestehenden Besatzung des französischen Schuners Albertina erhalten. b. Den Preis von 200 Mk. hat die Rettungsmannschaft von Kolbergermünde für die Rettung der aus 12 Personen bestehenden Besatzung des deutschen Dampfers Stadtveer, Kapitän Jäger, erhalten. c. Die Gaben an sechs minderjährige Waisen weiblichen Geschlechts von Bootskenten unserer Gesellschaft sind im Betrage von je 100 Mk. auf Sparfassenbücher der alten Sparkasse zu Bremen eingezahlt, und die Sparfassenbücher bis zum Tode der Großjährigkeit der Empfängerinnen gesperrt worden. d. Die sechs jährlichen Pensionen von je 100 Mk. sind an sechs bedürftige Wittwen von Vorleuten unserer Rettungstationen vertheilt worden.

Im Laufe des Jahres hat Herr Emile Robin unserer Gesellschaft eine fünfte Stiftung überwiesen: ein Kapital von 15000 Mk., dessen Einkünfte in Gestalt von sechs jährlichen Pensionen zu je 100 Mk. an die sechs ältesten Vorleute unserer Rettungsstationen vertheilt werden sollen, die wegen ihres hohen Alters oder wegen Invaldität ihren Abschied haben nehmen müssen. Der Vorstand hat auch die Stiftung mit herzlichem Danke an den Stifter entgegengenommen.

Von den Anträgen des Vorstandes sind hervorzuheben: Ertheilung der Ermächtigung an den Vorstand, im Rettungsdienste erprobten Vorleuten und Rettungsmannschaften, die wegen Invaldität oder hohen Alters ihren Dienst nicht mehr versehen können, sowie den Wittwen solcher Vorleute und Mannschaften Unterstützungen bis zu 100 Mk. pro Jahr zu bewilligen. Der hierzu vorhandene Unterstützungsfonds beträgt 94581 Mk.; wurde genehmigt. Die Ernennung des Herrn Emile Robin, Vizepräsident der Société Centrale de Sauvetage des Naufrages in Paris, welcher der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger fünf Stiftungen von 1000, 5000 und dreimal 15000 Mk. überwiesen hat, zum Ehrenmitgliede. Diesem Antrage wird von der Versammlung einstimmig und unter allgemeinem Bravo zugestimmt. Herr Robin wird von dieser Ernennung sofort telegraphisch in Kenntniß gesetzt.

Von den Anträgen der Bezirksvereine sind von Bedeutung: a. derjenige des Bezirksvereins Bremen: die Rettungstation in Bremerhaven wegen ihrer wenig günstigen Lage zu verlegen und zu diesem Zwecke 8000 Mk. zu bewilligen; b. die Anträge der Bezirksvereine 1. Embden, für die Station Baltrum einen Bootstransportwagen, 2. Husum, für die Insel Sylt ein Eisboot, 3. Stettin, für die Station Scholpin einen neuen wassersicheren Schuppen, 4. Danzig, für die Station Wasewark ein Rettungsboot aus lamellirtem Stahlblech nebst Transportwagen zu beschaffen; sie wurden sämmtlich genehmigt. Schließlich wurde noch mitgetheilt, daß Fräulein Wilhelmine von Velsen in Dortmund für Nordsee ein komplettes Rettungsboot gestiftet hat.

Landwirthschaftliches.

Die Rinder-Abtheilung auf der landwirthschaftlichen Ausstellung in Hamburg.

Der Gesamtwertb des Einfuhrhandels des Deutschen Reichs wird im Statistischen Jahrbuch für 1895 auf 4246 Mill. Mk., der der Ausfuhr auf 3424 Mill. Mk. angegeben. Am 1. Dezember 1892 ist ein Rindviehbestand von 17,55 Millionen Stück (wovon 11,5 Millionen von 2 Jahren und darüber) gezählt im Werthe von über 3500 Mill. Mk. Man geht nun, daß sich durchschnittlich alle drei Jahre der Rindviehbestand erneuert, daß also jährlich $\frac{1}{3}$ seines Gesamtwertb's zuwächst, so ergibt sich ein jährlicher Produktionswerth allein durch Rindviehzuwachs von etwa 1200 Mill. Mk., ganz abgesehen von den gewaltigen Werthen, die die Milch und die Molkeerzeugnisse darstellen. Nun muß man bedenken, einen wie überwiegenden Antheil an den zuerst genannten Zahlen unseres gesammten Außenhandels die Rohstoffe ausmachen, welche die Träger unserer Arbeits-, Intelligenz- und Kapitalwerthe sind, die in den Fabriken aus Ausland abgefertigt werden sollen; erst dann wird man den rechten Maßstab gewinnen für die Bedeutung der Rindwirthschaft im allgemeinen und der Rindviehhaltung im besonderen. Diese 1200 Millionen sind zum weitestgehenden Theile mittelst des Futters aus dem Boden neu gewonnene Werthe, Urproduktion und zum Theil Zuwachs des Volksvermögens! In der Ausnutzung der Futterstoffe zu thierischen Erzeugnissen sind nun unter den klimatischen und wirthschaftlich mannigfaltig verschiedenen Verhältnissen Deutschlands die verschiedenen Unterarten und Schläge des Rindes nicht gleichwerthig; es ist daher von hoher volkwirthschaftlicher Bedeutung, auf welcher Stufe der Leistungsfähigkeit die Rindvieh-Schläge und Individuen stehen.

Den heutigen Stand der deutschen Rindviehzucht aber etwa durch Vereiningung sämmtlicher Zuchtgebiete erforschen zu wollen, wäre ein fast unmögliches Unternehmen und jedenfalls nur hin und wieder einem einzelnen Forscher möglich. Da tritt nun die eine hohe Aufgabe der großen allgemein-deutschen landwirthschaftlichen Ausstellungen ins rechte Licht, welche die Deutsche Rindwirthschafts-Gesellschaft seit 11 Jahren in einem festen 12jährigen Wanderauslaufe zu veranstalten unternehmen hat. Es liegt in der Natur der Sache, daß jede dieser Ausstellungen aus den in ihrer räumlichen Nähe gelegenen Zuchtgebieten vollständig besichtigt wird; durch Beobachtung eines richtigen Wechsels aber wird gerade auf diese Weise in einer Reihe von Jahren ein so vollständiges Bild der landwirthschaftlichen Verhältnisse aller Theile des Deutschen Reichs, insbesondere auch ihrer Rindviehzucht zur Darstellung gebracht, wie es sonst nicht mehr zu erzielen wäre.

Die vom 17. bis 21. Juni d. J. in Hamburg stattfindende Ausstellung liegt im Bereiche derjenigen Ge-

biete, welche den zahlreichsten Viehbestand bezüglich des Niederungslandes aufweisen, was seinerseits wieder 54,57 pCt. des Gesamtbestandes im deutschen Reiche ausmacht. Demensprechend gestaltet sich denn auch die angemeldete Besichtigung.

Es kommen zur Ausstellung 156 Vertreter der Gebirgs- und Höhen-Schläge Deutschlands, davon 48 Stummthaler (grobes Fleckvieh), 36 gelbe einfarbige Höhen-Schläge, 40 Bogelsberger, 17 Harzer und 15 Siegerländer.

Von den Niederungsschlägen usw. sind angemeldet: a. Holländer, Ostfriesen, Friesländer (Schwarzbunt) 356 Stück,

b. vom Wesermarschschlag, ebenfalls Schwarzbunt, (Oldenburger, Hannoveraner, Bremer), 70 Stück,

c. von rothbunten Schlägen Holstein's (Wilstermarsch, Breitenburger, Holsteinische Elmarschen, Süderdithmarschen und ähnl.) und der hannoverschen Elmarschen, soweit sie nicht unter Eshorthorn gehören, 214 Stück,

d. von rothen Milchviehschlägen Schleswigs (Angler und ähnl.) 126 Stück,

e. von andern deutschen Niederungs- und Land-schlägen (rothbunten und rothen Ostfriesen, rothbuntem Vieh des Nieberheins, Westfalens und ähnl.) 202 Stück, von Eshorthorn's außerdem 73 Stück, sowie endlich 26 Ochsen und 20 Kühe zur Zugprüfung.

Den klarsten und deutlichsten Ueberblick über diese Vertretung des deutschen Rindviehbestandes werden die wieder in umfassender Weise vorbereiteten Vorfahrungen an den letzten drei Tagen gewähren, in denen zu festgelegten Stunden einerseits typische Vertretergruppen der verschiedenen Schläge und Zuchtgebiete und andererseits alle preisgekrönten Rinder im großen Ring vor der Tribüne vorbeigeführt werden.

In einem besonderen Stallgruppen werden außerdem noch die 3 besten Kühe aus den 7 Landschaften ausgestellt sein, die an dem kürzlich beendeten großen Milchfettgeriebigkeits-Wettbewerbe theilhaftig gewesen sind.

Markt-Berichte.

Wittmund, 1. Juni. Viehmarkt. Zutritt: 226 Stück Hornvieh, 128 Schafe und Lämmer sowie 256 Ferkel. Der Handel in Hornvieh war lebhaft bei etwas steigenden Preisen; Lämmer bebangen 5-9 Mk., Ferkel pro Alterswoche 3-3,50 Mk. Der Handel mit Ferkeln war jedoch nicht sehr lebhaft.

Norden, 31. Mai. Weizen per 300 Pfd. 23,50 Mk., Roggen per 300 Pfd. 19-20 Mk., Hafer, prima, per 3000 Pfund 186 Mk., do. sekunda per 3000 Pfd. 168 Mk.

Dem heutigen Wochenmarkte waren 171 Schweine, 53 Schafe und 231 Lämmer zugetrudelt. Preis: Schweine 23-63.- Mk., Schafe 13-29 Mk., Lämmer

4-10 Mk.; auch wurde eine Anzahl kleiner Ferkel zugeführt, welche mit 13-15 Mk. bezahlt wurden. Lämmer gingen größtentheils an fremde Händler über.

Marktpreise an der Kornbörse in Emden am 1. Juni 1897.

Getreide	gering		mittel		gut		Verkauf Doppeltcentner
	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	
Weizen	—	—	16,00	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	12,95	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	12,70	12,80	12,90	13,00	13,10	—	—

Hamburg, 31. Mai. Zutritt: 1846 Rinder, 1. Qual. Ochsen und Quenen 63.-, 2. Qual. 55-57.-, junge fette Kühe 51-53.-, ältere 45.- bis 53.-, geringere 41-44.-, Bullen 44-52.- Mk. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. - 1397 Schafe. 1. Qual. 55-57.-, 2. Qual. 60-64.-, 3. Qual. 45-49.- Mk. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Der Handel in Rindern verlief reger wie in der Vorwoche. Ueberlaut blieben 30 Rinder und 420 Schafe. Zum Verkauf gelangten 560 Rinder und 70 Schafe. - Schweinemarkt. Zutritt vom 24. bis 30. Mai 5455 Stück. Bezahlt wurden: Beste schwere reine Schweine 47-48 Mk. bei 20 pCt. Abzug, schwere Mittelwaare 48-49 bei 22 pCt. Abzug, gute leichte do. 48 bis 49 bei 22 pCt. Abzug, geringere do. 47-48 bei 24 pCt. Abzug, Sauen 38 bis 43.- Mark bei schwankendem Abzug.

Dinslaken, 1. Juni. (Amtlicher Marktbericht.) Zum diesmaligen Markt am 31. Mai und 1. Juni waren insgesammt 999 Stück Rindvieh angetrieben. Der Handel war schlappend, die Preise ziemlich hoch. - Der Schweinemarkt war mit 567 Stück besetzt. Bei flottem Handel wurden fast sämmtliche Schweine abgesetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Saug-schweine 3,50-4 Mk. pro Alterswoche, Fajelschweine 2,50-3 Mk. pro Alterswoche, fette Schweine 50 bis 54 Mark pro Zentner Schlachtgewicht. - Nächster Viehmarkt am 14. und 15. Juni.

Severische Ersparungskasse.

Bestand der Einlagen am	
1. Mai 1897	430 359 Mk. 01 Pfg.
Im Monat Mai 1897 find:	
neue Einlagen gemacht	14 799 " "
dagegen zurückgezahlt	10 374 " "
Bestand der Einlagen am	
1. Juni 1897	434 784 " 01 "
Bestand der Activa (zinslich belegte Kapitalien und Kassenbestand)	463 312 " 72 "
Sever, 1. Juni 1897.	Reinen.

Bekanntmachungen.

Landguts-Verkauf.

Zum öffentlichen Verkauf des den Erben des weil. H. Vandherr gehörigen

Landguts Garfien's

in der Gemeinde Oldorf, groß 20 ha 70 a 09 qm oder 43 $\frac{1}{2}$ Watten guter Markländererben, wird nochmaliger und letzter Termin angefest auf

Sonnabend den 5. Juni d. J. nachmittags 4 Uhr

im Hotel zum Erbgroßherzog hieselbst, wozu ich Kaufliebhaber einlade, mit dem Bemerken, daß auf irgend annehmbares Gebot der Zuschlag erfolgen wird. Der Aufsatz soll sowohl stückweise als im Ganzen stattfinden.

Die Verkaufsbedingungen, die Karte des Landguts zc. liegen vorher bei mir zur Einsicht aus, auch ertheile ich gerne weitere Auskunft.

Jeder. W. H. Winffen.

Halten circa 50 Stück Stedinger und Bremer Hengst-Enter zum Ankauf bestens empfohlen.



Alteneßch, 1. Juni 1897.

Gehr. Rowehl.

Zu verkaufen.

Schöne Pflanzen, als Buskohl, Wirsing, Kohlrabi n. f. w. Brassicaft.

Fr. Hohlen.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich im Auftrage der Ehefrau des Stellmachers J. C. Folkerts hier

Freitag den 4. Juni 1897 nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

Bismarckstraße Nr. 23 in der Werkstatt zc: 1 unfertigen Breakwagen (12fösig), 1 Phaeton (6fösig vis a vis), 1 Bandfäge, 1 Bohrmaschine, 1 Reifenbiegemaschine, 4 Hobelbänke (fast neu), 1 Drehbank, sämmtliches übrige Schmiede- und Stellmacherwerkzeug, 1 Quant. Nutholz für Wagenbauer, 6 Wagenfahle zu Phaetons, ca. 60 Karrenräder, 2 Verbrete für Phaetons mit Beschlag, ca. 20 Schraub-schübe (hölzerne), Schleifstein, Farbewühle, Pinsel usw., 1 Kommode, 1 gr. Küchenschrank, 1 Sopha, 1 Schreibtisch

Öffentlich meißbietend gegen Baarzahlung Verkauf bestimmt.

Wilhelmshaven, den 1. Juni 1897. Neberech, Gerichtsvollzieher.

Das Neueste in



sowie

Mützen für Herren und Knaben empfiehlt zu billigsten Preisen

J. Meyerhoff.

Schöne geräucherete hiesige Schinken zu verkaufen. Mühlenstraße. F. F. Fanken.

Ratten und Mäuse vertilgt sicher das für Hausthiere ungefähliche Mittel von Nob. Hoppe, Halle a. S. Dos. à 40 und 75 Pf. empfiehlt Otto Wieg, Jever.

Ellenferdam. Habe zwei schwere Hengstenter vom Krösus und Matfried zu verkaufen.

E. Rowehl.

Immobil-Verkauf.

Sande. Die in fr. N. d. Wl. näher bezeichneten, hieselbst belegenen beiden

Besitzungen

der Frau Wwe. Suhren in Feringhaue gelangen Freitag den 4. Juni d. J. 38. nachmittags 5 Uhr in Frau Wwe. A. Dierks Wirthshaus in Sanden-Altenhof zum zweiten Male zum Verkaufsauffage, wozu Kaufliebhaber hiermit freundlichst eingeladen werden.

J. G. Gädelen, Autt.

Immobil-Verkauf.

Sanden-Altenhof. Letzter Termin zum Verkauf der hies. belegenen Wilkenschen

Besitzung.

als das bisher zur Gärtenwirthschaft und Handlung benutzte Wohnhaus nebst 4 a 18 qm großem Haus- und Hofraum, findet statt

Sonnabend den 5. Juni d. J. nachm. 5 Uhr

in Frau Wwe. Wilkens Gasthause zu Marienfel. Kaufliebhaber ladet freundlichst ein

J. G. Gädelen, Autt.

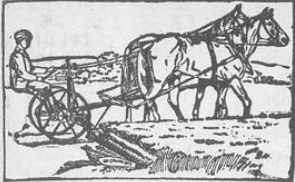
Neue elegante Wagen

in verschiedenen Sorten habe ich vorrätzig und halte solche unter Garantie bei billigen Preisen zum Verkauf empfohlen.

C. Treuke, Wagenbauer, Jever.

Prüfet alles und nur das Beste behaltet!

Erhielt dieser Tage direkt aus Amerika eine größere Sendung der so sehr bewährten



Mähmaschine Cormick.

Wegen der Vorzüglichkeit dieser Maschine gebe ich dieselbe jedem zu den schwierigsten Proben her. Ferner halte stets auch Lager von mehreren anderen Sorten Mähmaschinen (deutsches und amerikanisches Fabrikat). Auf Wunsch gebe mehrere verschiedene Sorten Mähmaschinen **ungeleich unentgeltlich** auf Probe. Preis der Mähmaschine **Cormick** 350 Mark. Preis der anderen Sorten Mähmaschinen 275 bis 320 Mark.

Sämtliche Erntemaschinen, wie Mähmaschinen, Getreidemähmaschinen und Getreidemähmaschinen mit Selbstbinder stehen hier auf Lager und halte dieselben zur gefälligen Ansicht bestens empfohlen.

Wiarderaltenbeich,

Post Wiarden i. Oldbg.

J. Niefen.

Oldenburger Genossenschafts-Bank.

(Aktien-Gesellschaft).

Bilanz per 31. Mai 1897.

Activa.		Passiva.	
	Mk.		Mk.
Cassabestand	57 288 10	Aktien-Capital	300 000 —
Wechsel	878 279 91	Reservefonds	11 000 —
Effekten	186 030 40	Einlagen	1 620 653 28
Conto-Corrent-Debitoren	1 246 478 19	Cheq.-Conto	305 105 26
Diverse Debitoren	85 054 87	Conto-Corrent-Creditoren	196 097 60
Baugebäude	34 500 —	Diverse Creditoren	55 725 33
	Mk. 2 488 581 47		Mk. 2 488 581 47

Wir vergüten für Einlagen auf Bankchein oder Contobuch:

mit ganzzähriger Kündigung: einen festen Zinssatz von oder auf besonderen Wunsch des Einlegers $\frac{1}{2}$ pCt. unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank, mindestens 3 pCt. und höchstens	3 1/2 pCt. p. a.
mit halbjähriger Kündigung: einen festen Zinssatz von oder auf Wunsch des Einlegers $\frac{1}{2}$ pCt. unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank, mindestens $2\frac{1}{2}$ und höchstens	4 pCt. p. a.
mit vierteljähriger Kündigung mit kurzer Kündigung und auf Cheq.-Conto Der Discontsatz der Reichsbank beträgt augenblicklich 3 pCt.	3 pCt. p. a. 2 1/2 pCt. p. a. 2 pCt. p. a.

Oldenburger Genossenschafts-Bank.

A. Krahnstöver. Probst.

312. Hamburger Stadt-Lotterie.

118 000 Loose und 59 180 Gewinne.

Höchster Gewinn event. 500 000 Mk.

Die Loose kosten für alle Klassen: Ganze 132 Mk., Halbe 66 Mk., Viertel 33 Mk., Achtel 16,50 Mk.

Die Ziehung 1. Klasse beginnt am 10. Juni 1897.

Originalloose hierzu empfehle zum amtlichen Preise von:

Ganze Halbe Viertel Achtel
Mk. 6,— Mk. 3,— Mk. 1,50 Mk. 0,75.

Bestellungen, welche baldigt erbitte, geschehen am besten auf dem Abschnitte der Postanweisung.

G. Daubert junr., Braunschweig,

älteste konzessionierte Lotterie-Hauptkollekte,
gegründet 1793.

Strohüte

für Herren und Knaben in den neuesten Façons und großer Auswahl werden zu billigen Preisen ausverkauft bei

J. Meyerhoff.

Seit 25 Jahren

hat sich das echte Liebig'sche Pudding-Pulver die Welt erobert, es bietet in Bez. a. Güte das Höchste, was erreicht werden kann. Man achte a. d. Nam. "Liebig" u. d. Schutzmarke. Z. hab. i. all. bess. Gesch. u. Meine & Liebig, Hannover.

Rosinen Pfd. 20 Pfg.

empfehlen
Ausleihe: 6000, 3000, 3000, 3000 und 600 Mk.
Ausleihe: 12 000, 8000, 3300 u. 2000 Mk.
auf sehr gute Hypotheken, theils zu $4\frac{1}{2}$ % Zinsen.
Offerten werden erbeten.
Jever. Antk. G. A. Meyer.

Ziehung 10. Juni 1897.

Hamburger Geldlotterie,

in 7 Klassen eingeteilt.

Jedes zweite Loos gewinnt.

Größter Gewinn event.

500 000 Mark.

Gewinnziehung 1. Klasse am

10. Juni 1897.

Hierzu offerire Orig.-Loose: $\frac{1}{4}$ à 6 Mk., $\frac{1}{2}$ à 3 Mk., $\frac{1}{4}$ à 1,50 Mk., $\frac{1}{8}$ à 0,75 Mk.

Für 1. und 2. Klasse zusammen kostet $\frac{1}{4}$ 18 Mk., $\frac{1}{2}$ 9 Mk., $\frac{1}{4}$ 4,50 Mk., $\frac{1}{8}$ 2,25 Mk.

Amliche Pläne verleihe kostenfrei.

G. Dammann, Braunschweig,

Haupt-Kollekteur.

Für alle 7 Klassen kostet:

$\frac{1}{4}$ 132, $\frac{1}{2}$ 66, $\frac{1}{4}$ 33, $\frac{1}{8}$ 16,50 Mark.

Mein Schuh- u. Stiefel-Lager

bietet die größte Auswahl in allen Neuheiten der diesjährigen Saison für Damen, Herren und Kinder, in schwarz und farbig in feiner, solider Waare, und empfehle dieselben zu äußerst gelegten Preisen.

Ein Posten vorjähriger brauner Leder-Schnürschuhe, sowie Segeltuch-Schnürschuhe für Mädchen und Kinder, um damit zu räumen, zu und unter Einkaufpreisen.

Jever, Schlachtstr. S. Petol.

Dr. Oetker's

Badpulver à 10 Pfg. giebt feinste

Rüchen und Klöße.

Rezepte gratis von den best. Geschäfte.

Ziehung am 10. Juni d. J.

500 000 Mark

als Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die **Hamburger große Geld-Verloosung**, welche vom Staate genehmigt und garantiert ist.

Von den hierneben verzeichneten Gewinnen gelangen in erster Klasse 2000 im Gesamtbetrage von Mark 119 150 zur Verloosung.

Der Haupttreffer 1ter Klasse beträgt Mk. 50 000 und steigt sich in 2ter auf Mk. 25 000, 3ter Mark 60 000, 4ter Mk. 65 000, 5ter Mark 70 000, 6ter Mk. 75 000, in 7ter aber auf event. Mk. 500 000, spec. Mk. 300 000, 200 000 etc.

Die nächste Gewinnziehung erster Klasse dieser großen vom Staate garantirten Geldverloosung ist amtlich festgesetzt und findet

11 349 325
Mark

zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell

500 000
Mark,

speziell aber

1 à 300 000
1 „ 200 000
1 „ 100 000
2 „ 75 000
1 „ 70 000
1 „ 65 000
1 „ 60 000
1 „ 55 000
2 „ 50 000
1 „ 40 000
1 „ 30 000
2 „ 20 000
26 „ 10 000
56 „ 5 000
106 „ 3 000
206 „ 2 000
812 „ 1 000
1518 „ 400
36952 „ 155
19490 „ Mk. 300,
200, 134, 104,
100, 73, 45,
21.

schon am 10. Juni statt

und kostet hierzu

1 ganzes Orig.-Loos Mk. 6,
1 halbes „ „ 3,
1 viertel „ „ 1,50.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne beigelegt, aus welchen sowohl die Eintheilung der Gewinne auf die verschiedenen Klassenziehungen, als auch die betreffenden Einlagebeträge zu ersehen sind, und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Auf Verlangen versenden wir den amtlichen Plan franco im Voraus zur Einsichtnahme und erklären uns ferner bereit, nicht convenirende Loose gegen Rückzahlung des Betrages vor der Ziehung zurückzunehmen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt planmäßig prompt unter Staatsgarantie.

Unsere Kollekte war stets vom Glücke besonders begünstigt und haben wir unseren Interessenten oftmals die größten Treffer ausgezahlt, u. a. solche von Mark 250 000, 100 000, 80 000, 60 000, 40 000 etc.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnehmung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigt direct zu richten an

Kaufmann & Simon,
Bank- und Wechselgeschäft in
Hamburg.

Wir danken unseren geehrten Kunden für das uns bisher geschenkte Vertrauen, und da unter Haus seit einer langen Reihe von Jahren überall bekannt ist, bitten wir alle Diejenigen, welche sich für eine unbedingt solide Geld-Verloosung interessieren und darauf halten, daß ihre Interessen nach jeder Richtung hin wahrgenommen werden, sich nur ganz direct vertrauensvoll an unsere Firma **Kaufmann & Simon in Hamburg** zu wenden. Wir stehen mit keiner anderen Firma in Verbindung und haben auch keine Agenten mit dem Betriebe der Original-Loose aus unserer Kollekte betraut, sondern wir verkehren nur direct mit unseren werthen Kunden und dieselben gehen dadurch alle Vortheile des directen Bezugs. Alle uns zugehenden Bestellungen werden gleich registrirt und promptest effectuirt.

R u s t f a h r t

von Wilhelmshaven nach Helgoland

am 6. Juni 1897

mit dem äußerst seetüchtigen Salondampfer „Toll“.

(Kapitän H. Graf.)

Abfahrt Neue Hafeneinfahrt 8 Uhr morgens, im Anschluß an den von Feber kommenden Zug. Rückkunft 10 Uhr abends. Abfahrt des letzten Zuges nach Feber 11 Uhr 04 Min. Aufenthalt auf Helgoland ca. 6 Stunden.

Billets im Vorverkauf à 4 Mk. sind zu haben in Niemeyers Cigarrengeschäft, Moonstr. 92, Schlabig Restaurant, Bismarckstr. 5, in Bant in der Druckerei von Paul Hug, neue Wilhelmshabenerstraße 38. Karten an Bord à 5 Mk.

Hochachtend

A. Waje. O. Peper.

Ausverkauf.

Familienverhältnisse halber soll das Geschäft am hiesigen Platze aufgegeben werden und verkauft daher zu sehr niedrig gestellten Preisen.

Geschw. Freudenthal, Fuß- und Modewaaren-Geschäft.

Feber.

Fritz Alleier junr., Schlachtstr. Möbel- und Dekorations-Geschäft,

empfiehlt in größter Auswahl und namentlich zu Brautausstatten:

Zimmereinrichtungen in Kirschbaum, Mahagoni und Eichenholz zc, ferner alle Möbel für den einfachen Haushalt, sowie lackirte Tannenholz-Möbel, billige Rohrühle und Küchenschrank.

Für die Dauerhaftigkeit meiner Möbel übernehme Garantie und sind die Preise äußerst niedrig gestellt

Kostunnfärberei und chemische Waschanstalt F. A. Eckhardt, Oldenburg (Gr.).

Färberei und Reinigung von Herren- und Damen-Garderoben, sowie von Dekorations- Gegenständen aller Art, Federn, Handschuhen zc.

Annahme in Feber: Herr J. W. Schlemmich, Neuestraße.

Ausstellung von

Gartenmöbeln

in guter solider Waare zu billigsten Preisen.

Feber. C. F. Onken.

Kochherde,

ganz Gupfisen, Majolika und Emaille, sehr dauerhaft und elegant.

Feber. C. F. Onken.

Tutti-Frutti

halte ich für die beste und praktischste

drehbare Fruchtresse

für Kirschen, Stachel, Johannis-, Him-, Heidel-, Preisel-, Hollarbeeren, Tomaten zc. zu Fruchtäften, Gelees.

Solide, rasch und bequem. Stück 10 Mk.

Man verlange illustrierte Biste über Geräte für Haus, Hof, Garten und Feld.

I. C. Schmidt, Postleferant, Erfurt.

Die noch vorräthigen garnirten u. ungarirten Damen- u. Kinderhüte,

sowie

Strohüte

für Herren und Knaben

verkauft von heute ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Johanne Cassens & Catharine Gerdes,
Dohentkirchen.

Sauertohl

empfiehlt **J. S. Cassens.**

Zu verkaufen.

Ein 7jähriger dunkelbrauner Wallach, frommer Einspänner.

Waddewarden. **J. G. Heiken.**

Zu verkaufen.

Ein fettes Kalb.

Bei Feberwarden. **B. Stablander.**

Waarenhaus R. H. Bührmann, Wilhelmshaven.

Massen-Auswahl
in feinen neuen

Waschstoffen

für Kleider und Blousen.

Kattun, Satin, Crepe, Batist,
Mull, Rip, Crepon zc.

Meter 35, 40, 45, 50, 60, 75, 90, 110 Pfg.

Preise sehr niedrig.

Ein neues Modell meiner Pianos

126 m hoch, liefere ich jetzt nach Fertigstellung meiner neuen Fabrik und damit erreichter günstiger Fabrikations-Bedingungen zu

600 Mark.

Verlangen Sie illustrierte Preisliste meiner garantirt eigenen Fabrikate.

Fr. Helmholz, Hannover

Pianoforte-Fabrik mit Dampftrieb.

Zu verkaufen.

Ein fettes Kalb.

Lammhansen.

A. D. Wenters.

Habe ein fettes Schwein zu verkaufen, 250 Pfg.

Schwer.

Neßhansen.

Ricken.

Ausweis

der Oldenburgischen Landesbank
per 31. Mai 1897.

Activa.		Mk.
Kassbestand	144 649	36
Wechsel	6 228 452	13
Effecten	2 955 705	75
Conto-Corrent-Saldo	8 732 694	47
Commod-Darlehen	7 542 598	15
Bantgebäude	128 000	—
Nicht eingeforderte 60% des Actien-Capitals	1 800 000	—
Diverse	73 102	71
	27 605 202	57
Passiva.		
Actien-Capital	3 000 000	—
Depositen:		
Regierungsgelder u. Guthaben öffentl. Kassen	9 311 187	33
Einlagen von Privaten	13 347 505	12
„ auf Check-Conto	1 051 235	59
	23 709 928	04
Aufgerufene, noch nicht zur Einlösung gelangte Bantnoten	500	—
Reservefonds	526 010	30
Diverse	368 764	23
	27 605 202	57

Wir vergüten bis auf Weiteres für Einlagen: mit halbjährlicher Kündigung

a) $\frac{1}{2}$ % unter dem jeweiligen Discout-satz der Deutschen Reichsbank, jedoch mindestens $2\frac{1}{2}$ % und höchstens 4 % jährlich oder auf besonderen, bei der Einlage kundgegebenen Wunsch:

b) einen festen Zinssatz von 3 % „ mit vierteljährlicher Kündigung $2\frac{1}{2}$ % „ mit kurzer (14tägiger) Kündigung 2 % „

Der Discout-satz der Deutschen Reichsbank beträgt zur Zeit 3 % „

Oldenburgische Landesbank.

Merfel. Harbers. Wiesenbach.

Oldenburger und sonstige Staatsanleihen laufe und verkaufe zum Tagescours. Gelber zur Belegung bei der Oldenburgischen Landesbank befrage kostenfrei und vermittele bis weiter die Zahlung der von der Bank zu zahlenden Zinsen.

Feber, Juni 1897. **J. C. Reib.**

Monats-Übersicht

der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank
pro 1. Juni 1897.

Activa.		Mk.
Kassbestand	547 936	57
Wechsel	6 447 749	98
Darlehen gegen Hypothek	2 299 285	89
Darlehen gegen Unterpand	7 121 965	46
Conto-Corrent-Debitoren	10 625 954	09
Effecten	2 878 396	33
verschiedene Debitoren	276 055	92
Bant-Gebäude in Oldenburg u. Brake	71 000	—
Bant-Inventar	244	60
	30 268 588	84
Passiva.		
Actien-Capital	3 000 000	—
Reserve-Fonds	750 000	—
Einlagen:		
Bestand am 1. Mai 1897	23 175 760	58
Neue Einlagen im Monat Mai 1897	1 649 951	22
	24 825 711	80
Rückzahlungen im Monat Mai 1897	1 689 188	26
Bestand am 1. Juni 1897	23 136 523	54
Check-Conto	1 252 082	56
Conto-Corrent-Creditoren	1 250 875	06
verschiedene Creditoren	879 107	68
	30 268 588	84

Die Direction.

Propping. Jaspers.

Oldenburgische Spar- und Leih-Bank.

Wir vergüten für Einlagen mit halbjährlicher Kündigung $\frac{1}{2}$ % unter dem jeweiligen Discout-satz der Deutschen Reichsbank, mindestens aber $2\frac{1}{2}$ %, höchstens 4 % p. a.,

3monatlicher Kündigung $2\frac{1}{2}$ % p. a.

kurzer Kündigung und auf Check-Conto 2 % p. a.

Einlagen werden in beliebigen Summen angenommen, jedoch muß in der Regel eine Einlage mindestens 75 Mk. betragen.

Der jeweilige Discout der Reichsbank wird täglich in unserm Courzbericht notirt.

Die Direction.

Propping. Jaspers.